

PYRITOLOGIA,

Oder:

Dieß-Silber,

Als des

vornehmsten Minerals,

Nach dessen Namen, Arten, Lagerstätten, Ursprung, Eisen, Kupffer, unmetallischer Erde, Schwefel, Arsenic, Silber, Gold, einfachen Theilgen, Bitriol und

Schmelz-Nutzung,

Aus vieler Sammlung, Gruben-Befahrung, Umgang und Brief-Wechsel mit Natur- und Berg-Verständigen, vornehmlich aus Chymischer Untersuchung,

Mit Physicalisch-Chymischen Entdeckungen, nebst lebhaften und nöthigen Kupffern, wie auch einer Vorrede

Vom Nutzen des Bergwerks, insonderheit des Chur-Sächsischen,

gefertiget von

D. Johann Friedrich

Königl. Poln. und Churfürstl. Sächs. und Stadt-Physico in Freyberg

BIBLIOTHEK

BERGWERK

BERG- u. SALINEN

ADMINISTR.

Verlegt Johann Christian

in der Nicolai-Strasse, 1725.

verstanden, wenn nicht folgende Unterscheidung angemerket wird: Dieser Nahme soll ohnfehlbar von der Röthe seyn; diese Röthe nun kan unser eigentliches Kieß-Erß nimmetmehr an sich selbst vorzeigen; sondern roth ist nur manchmahl die Berg-oder Gestein-Art, worinnen er lieget; roth wird er, nemlich der gelbige oder Eisen-Kieß, wenn man ihn gebrannt hat, da er aber kein Kieß und kein Stein mehr ist; roth ist der Jaspis, den wir hier bey uns um seiner rundgewölbten Figur Corallenstein nennen, aber von diesem Hornge-
steine reden wir hier gar nicht.

Urius vom Uro, kömmt mit dem oben gedachten Nahmen Ignarius überein.

Chalcopyrites, ist gar eine nützliche Benennung, nemlich des kupfrigen oder Kupffer-Kieses, welchen man solcher Gestalt weder mit Sideropyrite oder Eisen-Kieß, noch mit dem Pyrite albo oder Arsenic-Kieß verwechseln wird. Wenn aber Ihre Heiligkeit Synesius abkündiget, daß Chalcopyrites Bley sey, da rathe ich entweder, sich an diesem Orte, wo einfältige Naturalien-Schule gehalten wird, mit Alchymischen Grillen sich gar nicht zu verwirren, oder mit Hindansehung aller Nahmen und ihrer Critisirung auf die Sache selbst, und die Möglichkeit in der Natur, zu sehen. (a)

Asiulus lapis, oder wie es Agrioola ausspricht, Asia lapis, oder lapis ex Asia, ubi nascitur sarcophagus, d. i. wo, oder woraus ein Fleisch-treffendes Wesen

(a) Synesius vom Stein der Weisen p. 12.

Wesen erwächset, will zwar von einigen, als Moriene, vor Alaune gehalten werden, ist aber auf Vitriolesirenden oder vitriolirten Kieß, gar wohl auszudeuten; Denn erstlich so wohl Vitriol als Alaun das Fleisch ätzen und fressen: Zweytens dieselben gern bey einander liegen: Drittens, die alten Wörter & Bücher gar schlecht zu verläßig sind: Vierdtens, die Herren Alchymisten auch schlechten Glauben hierinnen verdienen, und sie über dieses die physicalischen Nahmen auf ihre vorsehende Sache, bald in dieser bald in jener Absicht, nach eigenen Wohlgefallen, anzuwenden pflegen. (a)

Derer heutigen Provincial-Nahmen nicht zu gedencken, als welche manchmahl kaum von einem Dorffe zum andern gebrauchet, geschweige denn verstanden werden, dergleichen etwan z. E. sind der Gelfst in Ungarn, worunter mir ein Kieß in einer Hornsteinigen Berg-Art gesendet worden ist; Siecken, so meines Wissens Kupfrige Kieß-Körner im Schieffer sind, und im Manßeldischen also genennet werden; Strahlsteine, wie man, nach des Herrn Scheuchzers Bericht, die Kieß-Kugeln in der Schweiz, es sey nun wegen ihrer inwendigen strahligen Gestalt, oder als wenn sie mit dem Donnerstrahl von oben herab gekommen wären, zu benahmen pfleget. (b)

S 2

Bey

(a) vid. Rulandi & Castelli Lexica. item Agricola pag. 659.

(b) Hydrographum Helvet. p. 299.